Weihnachtsausstellung 1945 stadtbernischer Geschäfte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

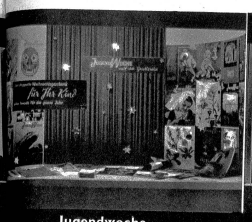
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesamtübersicht über die Ausstellung

P. Fritz
Reiseartikel und Lederwaren
Gerechtigkeitsgasse 25

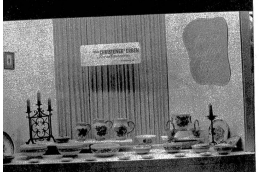


Jugendwoche
Illustrierte Schweizerische Jugendzeitung,
erhältlich in den Berner Kiosken
und Buchhandlungen

W. Gysi
Confiserie und Tea-Room
Hauptgeschäft, Schanzenstrasse 2
Filiale: Zeitglockenlaube 4

Holar
Handfertigkeitsmaterial
Stadtbachstrasse 36

M. Christen
zur Wollstube
Marktgasse 52



Wwe. Christener's Erben
Porzellan
Kramgasse 58

Weihnachtsausstellung 1945 Stadtbernischer Geschäfte

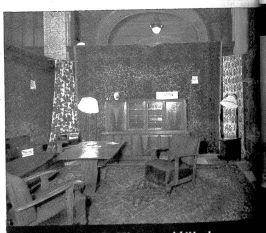
Text und Dekoration: Arel, Bern, Rich. E. Leutenegger
Photos Stebler, Bern

«Was i wett? I wüsst scho was!
Wenn is dörfti säge ...»

So beginnt ein Weihnachtsvers von Hans Zulliger im «Bärner Wiehnacht» und deutet in seiner zarten Ausdrucksweise das Widerspiel der menschlichen Seele zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Wie richtig das klingt, «wenn is dörfti säge ...», ja wenn das wenn nicht wäre. Nun, die bernischen Spezialgeschäfte haben auch dieses Jahr mit einem grossen Aufwand in Form und Material in vollem Ausmasse die Möglichkeit geboten, die Wünsche, auch wenn sie noch so verborgen in der Seele schlummerten, zu wecken und haben den grossen und kleinen Menschen veranlasst, für einen Augenblick das «wenn is dörfti säge ...» zu vergessen.

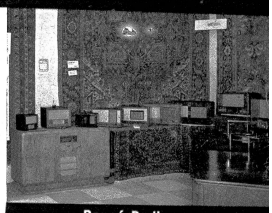
Der helle Raum, die prächtig und kaufmännisch sehr gut aufgebauten Ausstellungsstände wirkten überzeugend. Es fehlte ihnen in jeder Hinsicht die aufdringliche und laute Anpreisung, welche gewöhnlich abstossend wirkt. Sie zeigen psychologisch sehr fein aufgebaute Darstellungen von nützlichen, schönen und Luxusstücken aller Warengattungen. Abgestimmt aufeinander, behinderten sich die Aussteller nicht gegenseitig, sondern ergänzten sich in Form und Charakter zu einer prächtigen Darbietung. Damit soll nicht gesagt sein, dass nur vom ästhetischen Standpunkt aus ein voller Erfolg zu buchen wäre, nein, man merkte es und fühlte es sehr gut, dass auch der real denkende Kaufmann mit Rat und Tat beim Aufbau mitgewirkt hatte, so dass man dieses Jahr von noch besserer Wirkung und Darstellung im ganzen ohne Ueberhebung sprechen darf.

Die Weihnachtsausstellung ist nicht allein der Ausdruck der kaufmännischen Kraft und des Potentials unserer Industrien, sie ist in Bern etwas mehr als nur das. Sie ist einmal der Ausdruck eines gewissen Zusammengehörens der Aussteller, es ist die Dokumentation einer Gemeinschaft, welche mit vereinten Kräften versucht, veraltete Prinzipien und Methoden zu überwinden und nur die gute, solide und alte Tradition zu behalten, der Bern seine Grösse und sein Ansehen zu verdanken hat. Die Zeit von heute mag ihre Zeichen tragen, doch das schüchterne echte bernische Empfinden, welches Hans Zulliger in seinem Versli andeutet, wird bleiben und ewig lebendig sein. In diesem Zeichen wuchs und verging die Bernische Weihnachtsausstellung vom Jahre 1945 und veranlasste manch banges Herz den Weg: «Wenn is dörfti säge ...» richtig zu finden. *dok.*

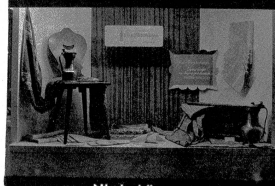


G. Kiener, Möbel
Metzgergasse 55
Teppiche von Gebr. Burkhardt, Teppichhaus, Zeughausgasse 20

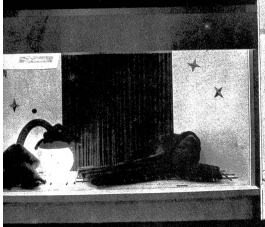
Güdel & Zaugg
Scinta-Werkzeuge (Scintilla)
Laupenstrasse 17



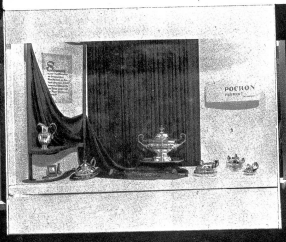
Pappé Radio
Kramgasse 52
Teppiche von Gebr. Burkhardt, Teppichhaus, Zeughausgasse 20



von Niederhäusern
zur Leinenstube
Kesslergasse 42



H. Fechner
Pelze
Kramgasse 82



Gebr. Pochon AG.
Bijouterie
Marktgasse 55

Schaerer & Cie.
Glas- und Silberwaren
Marktgasse 63

W. Tanner
Plusvit-Schnellkocher
Bellevuestrasse 112

Tricosa AG.
Strickwaren
Spitalgasse 20

Turmix
Küchen- und Getränkeapparat
Eduard Aerne, Sumatrasteig 3, Zürich
Vertretung Bern: U. Hofmann, Ostring 12